

November 2024

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH in Mainz sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

DSA: Konsultation zum Zugang von Forschenden zu Daten auf Online-Plattformen

Im Rahmen des Gesetzes über Digitale Dienste (DSA) hat die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation zum Entwurf eines delegierten Rechtsakts gestartet, dabei geht es um den Zugang von Forschenden zu Daten auf Online-Plattformen. Beiträge können bis zum 26. November 2024 eingereicht werden. Die Regeln sollen dann im ersten Quartal 2025 verabschiedet werden.

Mit dem DSA erhalten Forscher zum ersten Mal Zugang zu Daten, um systemische Risiken zu untersuchen und Maßnahmen zur Risikominderung von Online-Plattformen in der EU zu bewerten.

Der Entwurf des delegierten Rechtsakts präzisiert die Verfahren, wie Forschende auf Daten von sehr großen Verwertungsplattformen und Suchmaschinen zugreifen können. Er legt außerdem Regeln für Datenformate und Anforderungen an die Datendokumentation fest. Die Konsultation folgt auf einen ersten Aufruf zur Einreichung von Beiträgen.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/dsa-konsultation-zum-zugang-von-forschenden-zu-daten-auf-online-plattformen-2024-10-29_de

TERMINE

Trier: Umsatzsteuer für Experten: Komplizierte Sachverhalte im Auslandsgeschäft richtig besteuern

Durch die zunehmende Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen und verzweigte Vertriebs- und Beschaffungsketten müssen Unternehmen neben Warenlieferungen zwischen zwei Geschäftspartnern oftmals auch grenzüberschreitende Reihen- und Dreiecksgeschäfte sowie grenzüberschreitende Lagerlieferungen korrekt umsatzsteuerlich einordnen. Hinzu kommen Werkleistungen und Werklieferungen, die ordnungsgemäß voneinander abzugrenzen sind, Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit zollrechtlichen Sachverhalten, Lieferungen mit zwischengeschalteten Lohnveredelungsarbeiten sowie auch die Etablierung eines effizienten und kundenfreundlichen Belegnachweissystems.

Die Veranstaltung verschafft einen fundierten und praxisnahen Überblick über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von komplexen Auslandssachverhalten und geht insbesondere auf anspruchsvolle umsatzsteuerliche Problemstellungen ein. Anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen aus dem Unternehmensalltag werden die Inhalte vertieft.

Die Veranstaltung am **13. November 2024** richtet sich an Mitarbeiter aus international aktiven Unternehmen, Steuerberater und Steuerfachangestellte, die mit der Lösung schwieriger Umsatzsteuerfragen betraut sind. Solide umsatzsteuerliche Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

[Kontakt: Christina Grewe]

[Einladungsflyer]

Webinar-Reihe: Arbeitsrecht in Frankreich in 3 Modulen

Auf Frankreich konzentriert sich der mit Abstand größte Anteil der deutschen Auslandslieferungen. Dieses umfangreiche Geschäftspotenzial direkt vor der Haustür bietet auch kleinen und mittelständischen Unternehmen interessante und profitable Geschäftschancen.

Da sich das französische Arbeitsrecht in vielen Regelungsfeldern vom deutschen Arbeitsrecht unterscheidet, kommt es immer wieder zu Fragen im Hinblick auf die arbeitsrechtlichen Gegebenheiten im Nachbarland. Diese Veranstaltung bietet deshalb in drei Modulen vom **19. November bis 3. Dezember 2024** einen umfassenden Überblick über die wichtigsten theoretischen Grundlagen des französischen Arbeitsrechts. Alle Themen werden praxisnah durch aktuelle Fallbeispiele verdeutlicht.

[Kontakt: Alannah Wörle]

[Einladungsflyer]

Trier: Einsatz von Fremdpersonal. Leiharbeit und Werkverträge

Viele deutsche Unternehmen arbeiten regelmäßig mit Fremdpersonal zusammen. Gründe dafür sind der Fachkräftemangel, Kosten- und Flexibilisierungsgesichtspunkte. Jedoch birgt der Einsatz von Fremdpersonal zahlreiche Risiken, die sich durch eine umsichtige Vertragsgestaltung und Vertragsausführung minimieren lassen. In der Praxis sehr wichtig ist die Abgrenzung zwischen der Leiharbeit und einem Werkvertrag. Oftmals kommt es zum Abschluss von Werkverträgen, bei denen es sich tatsächlich um eine illegale Arbeitnehmerüberlassung handelt. Kontrollen durch die Hauptzollämter können im Falle illegaler Beschäftigung und Lohndumping zu Bußgeldern führen und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Das Seminar gibt einen praxisnahen Überblick zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen beim Einsatz von Fremdpersonal nach deutschem Recht, aber auch im grenzüberschreitenden Kontext. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung am **14. November 2024** liegt auf der Abgrenzung zwischen der Leiharbeit und dem Einsatz von Subunternehmen.

[Kontakt: Dagmar Lübeck]

[Einladungsflyer]

Trier: Nachtragsmanagement. Nachtragsmöglichkeiten erkennen und erfolgreich durchsetzen

Der Bundesgerichtshof hat in den vergangenen Jahren einige Entscheidungen zu Nachtragsberechnungen getroffen und damit das Nachtragsrecht bei VOB/B-Verträgen auf vollständig neue, bisher unbekannte Grundlagen gestellt. Durch die aktuelle oberlandesgerichtliche Rechtsprechung zur Preisermittlung bei geänderten Leistungen wurde die BGH-Rechtsprechung teilweise widerlegt. Jeder Baupraktiker muss, um seine Bauverträge weiter erfolgreich abwickeln zu können, die neuen Nachtragsregeln kennen und wissen, wie er sie anwendet. In besonderem Maße gilt dies für Auftragnehmer öffentlicher Aufträge. Das Seminar am **20. November 2024** verschafft einen umfassenden und verständlichen Überblick über das aktuelle deutsche Nachtragsrecht, sowohl bei Bauverträgen nach VOB/B wie nach BGB. Ziel des Seminars ist es, Fallstricke des Nachtragsrechts zu vermeiden, Nachtragsmöglichkeiten zu erkennen, Nachtragsforderungen richtig anzumelden, sie erfolgreich durchzusetzen und auf Ablehnungen durch den Auftraggeber richtig zu reagieren.

[Kontakt: Dagmar Lübeck]

[Einladungsflyer]

Webinar: Einführung ins internationale Sozialversicherungsrecht in Europa

Grenzüberschreitende Einsätze von Arbeitnehmern und Selbständigen gehören im EU-Binnenmarkt zum Tagesgeschäft. Vor allem in Grenzregionen wie der Großregion SaarLorLux fallen Wohnsitz- und Tätigkeitsstaat bei Grenzpendlern regelmäßig auseinander. Zudem werden Arbeitnehmer zur Ausführung von Arbeiten zeitweilig in andere EU-Länder entsandt oder arbeiten mitunter auch regelmäßig für einen oder mehrere Arbeitgeber in mindestens zwei EU-Ländern bzw. gehen in einem EU-Land einer unselbständigen und einem anderen EU-Land einer selbständigen Tätigkeit nach. Und auch im Nachgang zur Corona-Pandemie ist die Arbeit im Home-Office weiterhin verbreitet. Diesem Trend hat die EU mit der Möglichkeit der Ausnahmevereinbarungen nach der Multinationalen Rahmenvereinbarung Rechnung getragen.

In all diesen Fällen kommt es neben der Einhaltung der steuer- und arbeitsrechtlichen Normen sowie der administrativen Auflagen im Fall von Entsendungen vor allem auch auf den korrekten Umgang mit den Vorgaben des internationalen Sozialversicherungsrechts an.

Fehler bei der Zuordnung des anwendbaren nationalen Rechts können zu erheblichen Problemen führen.

Das Webinar am **21. November 2024** vermittelt die Grundlagen und anhand zahlreicher Fallbeispiele einen praxisnahen Einblick in die Systematik des internationalen Sozialversicherungsrechts in Europa. Arbeitgebern werden die wichtigsten Compliance-Aspekte bei grenzüberschreitenden Sachverhalten aufgezeigt.

[Kontakt: [Tanja Weinand](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Die neue EU-Produktsicherheitsverordnung ab 13.12.2024 Auswirkungen für KMU (Deutschland/Luxemburg)

Im Mai 2023 hat die EU die neue Verordnung 2023/988 über die allgemeine Produktsicherheit (General Product Safety Regulation—GSPR) im EU-Amtsblatt publiziert. Nach einer Übergangszeit von gut 18 Monaten wird diese Verordnung die bisherige Richtlinie 2001/95/EG ab dem 13.12.2024 ablösen und damit EU-weit gelten. Diese neue EU-Verordnung soll gewährleisten, dass auch weiterhin nur sichere Verbraucherprodukte in der EU in Verkehr gebracht werden. Durch die steigende Digitalisierung und den boomenden Online-Vertrieb wurden im Vergleich zur alten Richtlinie aus dem Jahr 2001 zusätzliche Anforderungen in die neue Verordnung aufgenommen.

Diese Veranstaltung am **26. November 2024** verschafft einen umfassenden Überblick über die Herausforderungen für Unternehmen bei der rechtskonformen Umsetzung der Verordnung im eigenen Unternehmen, stellt die Pflichten der Wirtschaftsakteure dar und zeigt auf, welche Sanktionen bei der Nichtbeachtung im nationalen Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) geplant sind.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Grundlagen der Verrechnungspreisdokumentation in Luxemburg

Verrechnungspreise für grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen zwischen verbundenen Unternehmen sind nach Maßgabe des Fremdvergleichsgrundsatzes zu ermitteln. Der ordnungsgemäße Umgang mit Verrechnungspreisvorgaben steht bei grenzüberschreitenden Sachverhalten regelmäßig im Fokus von Betriebsprüfungen, da hier die Gefahr droht, dass Steuersubstrat ins Ausland abfließt. In den letzten Jahren wurde das Regelwerk für Verrechnungspreise mit Hilfe des BEPS-Aktionsplans der OECD auf internationaler Ebene ausgebaut. Zur einheitlichen Umsetzung der BEPS-Vorgaben innerhalb der EU hat Brüssel mit zwei Anti-Steuervermeidungsrichtlinien, ATAD I & II, reagiert, die auch Bestimmungen für den Umgang mit Verrechnungspreisen enthalten. Ab dem 1. Januar 2024 soll nun auch in Luxemburg eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, verpflichtend Dokumentationen zu erstellen. Das Webinar verschafft einen fundierten und praxisnahen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Verrechnungspreise in Luxemburg und Deutschland und beleuchtet in der Praxis bewährte Methoden zur Ermittlung und Dokumentation von Verrechnungspreisen in Luxemburg. Informationen zum Umgang mit Betriebsprüfungen in Luxemburg und Deutschland runden das Programm ab.

Das Webinar am **27. November 2024** richtet sich an Mitarbeiter*Innen aus international aktiven Unternehmen, Steuerberater*Innen und Steuerfachangestellte, die im Geschäftsalltag Verrechnungspreisvorgaben umsetzen müssen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Nächster Schritt zum Aufschub der Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten

Das Europäische Parlament (EP) stimmte am 23. Oktober 2024 für das beschleunigte Verfahren beim Aufschub der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EU Deforestation Regulation - EUDR). Dabei votierte das EP mit großer Mehrheit für die Nutzung des Dringlichkeitsverfahrens, bei dem direkt das Plenum abstimmt, statt erst der zuständige Ausschuss. Auch bei der Abstimmung über den Vorschlag selbst, die für die Plenarsitzung am 13./14. November 2024 geplant ist, ist eine Mehrheit zu erwarten.

Zuvor einigte sich bereits der Rat darauf, den Geltungsbeginn um zwölf Monate zu verschieben.

Mit der EUDR wird ein neues System geschaffen, das Marktteilnehmer und Händler dazu verpflichtet, die Entwaldungsfreiheit von relevanten Rohstoffen und Erzeugnissen zu beurteilen, wobei für kleine und mittlere Unternehmen an zahlreichen Stellen der Verordnung Erleichterungen vorgesehen sind. Mit der EUDR soll einerseits der Anteil der EU an der weltweiten Entwaldung und Waldschädigung minimiert, andererseits ihr Beitrag zu Treibhausgasemissionen und zum weltweiten Verlust an biologischer Vielfalt verringert werden. Als Verordnung kann die EUDR in unmittelbarer Anwendbarkeit entfallen. Im Falle der EUDR tritt dies vor allem durch umfassende Pflichten für Einzelne in Erscheinung.

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2024/10/16/eu-deforestation-law-council-agrees-to-extend-application-timeline/>

Verband der Kunststoffindustrie sucht Kontakte in Europa

Der chilenische Verband der nationalen Kunststoffindustrie, spielt eine führende Rolle in den Diskussionen über die nachhaltige Entwicklung des Landes, und zwar auf verantwortungsvolle und transparente Weise, wobei die Lebensqualität der Menschen und der Schutz der Umwelt im Vordergrund stehen. Der Verband vereint mehr als 90 Mitgliedsunternehmen, die die gesamte Wertschöpfungskette der Kunststoffindustrie abdecken, von Lieferanten von Rohstoffen und Maschinen, Verarbeiter verschiedener Kunststoffanwendungen, die alle Produktionssektoren des Landes beliefern, Recyclingunternehmen, Manager, Logistikunternehmen und andere Dienstleister im Zusammenhang mit der Branche. Dank dieser breiten und umfassenden Zusammensetzung des Verbands engagiert sich die Branche für den Übergang Chiles zu einer Kreislaufwirtschaft, in der Kunststoff als wertvolle Ressource und nicht als Abfall. Gesucht werden Kontakte und Partner, die mit der Branche verbunden sind. (BRCL20240904013)

Gesucht: Maßgeschneiderte Verdecke für Boote

Das dänische Unternehmen bedient ein breites Spektrum von Bootseigentümern, deshalb müssen die Bootsverdecke für jedes Boot maßgeschneidert werden. Das dänische Unternehmen sucht europäische Lieferanten, die auf die Herstellung von Verdecken spezialisiert sind. Das Unternehmen sucht einen Lieferanten, der bereits über Erfahrung und Know-How in der Herstellung von Vordächern verfügt. (BRDK20240903001)

Gesucht: Dünne aluminiumbeschichtete Stahlbleche

Ein schwedisches Unternehmen ist auf der Suche nach dünnen aluminiumbeschichteten Stahlplatten für sein einzigartiges IR-System zur Farbentfernung. Das Unternehmen sucht einen Lieferanten in europäischen Ländern im Rahmen einer Handelsvereinbarung. (TRSE20240924008)

Gesucht: Subunternehmer für die Montage von 5-kW-Generatoren

Ein französisches Unternehmen entwickelt und verkauft 5-kW-Generatoren mit dekarbonisierten Wasserstoff-Brennstoffzellen. Es sucht einen europäischen Subunternehmer für die Montage dieser Generatoren, einschließlich Aufgaben wie Montage des Metallgehäuses, elektrische Verkabelung und möglicherweise Durchführung von Funktionstests mit Wasserstoff. Das Unternehmen strebt eine langfristige Outsourcing-Vereinbarung an. (BRFR20240905003))

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

EuGH urteilt zu Gesundheitsdaten im Fall von Amazon-Apotheken

Der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) urteilte auf Bitte des deutschen Bundesgerichtshofs (BGH) zur Auslegung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Rahmen der Verletzung der Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten. Demnach sei die aktuelle Praxis eines deutschen Apothekenbetreibers, apothekenpflichtige Arzneimittel über Amazon zu verkaufen, rechts-widrig, obgleich diese keiner ärztlichen Verschreibung bedürfen.

Dem BGH lag ein Rechtsstreit zwischen zwei Apothekern vor, von denen einer apothekenpflichtige Medikamente über Amazon verkaufte. Bei ihrer Bestellung mussten die Kunden persönliche Informationen angeben. Sein Mitbewerber beantragte gerichtlich die Einstellung des Onlineverkaufs, soweit nicht gewährleistet sei, dass den Kunden vorab eine Einwilligung in die Datenverarbeitung möglich ist. Er stützte sich hierbei auf die deutschen Rechtsvorschriften über unlautere Geschäftspraktiken. In erster und zweiter Instanz gaben ihm die Gerichte Recht, da der Vertrieb mangels Kundeneinwilligung zu einer durch die DSGVO verbotenen Verarbeitung von Gesundheitsdaten führe. Der BGH wollte vom EuGH wissen, ob die von den Kunden beim Onlinekauf nichtverschreibungspflichtiger Arzneimittel eingegebenen Daten Gesundheitsdaten i.S.d. DSGVO seien. Ferner hinterfragte er, ob die deutschen Rechtsvorschriften überhaupt im Einklang mit der DSGVO stünden. Diese sieht grundsätzlich die Zuständigkeit nationaler Aufsichtsbehörden für die Überwachung und Durchsetzung der Verordnung vor und überlässt es Betroffenen, ihre Rechte durchzusetzen.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/eugh-urteilt-zu-gesundheitsdaten-im-fall-von-amazon-apotheken>

Gesucht: Entwicklungspartner für ein Projekt zur gastro- und magensaftresistenten Verkapselung

Ein dänisches Unternehmen hat ein neuartiges Konzept für die orale Verabreichung von Arzneimitteln auf Grundlage natürlicher Materialien entwickelt und patentiert. Experimentell wurden die reproduzierbaren Verabreichungseigenschaften des gastro-resistenten Verkapselungsmaterials nachgewiesen. Dieses Material kann für die orale Verabreichung von Nutraceuticals und Biopharmazeutika an den Darm von Menschen und Säugetieren verwendet werden. Das Unternehmen sucht einen Entwicklungspartner mit Erfahrung im Bereich Enzyme und der Bildung von Nahrungsfasern. (TRDK20240912003)

Gesucht: Labor für Herstellung von Kosmetika

Ein britisches Unternehmen entwickelt kosmetische und pharmazeutische Produkte und sucht einen europäischen Auftragshersteller mit Reinräumen für die Produktion kleiner Mengen aseptischer flüssiger Kosmetika. Für eine patentierte mizellare Vitamin-Lösung benötigt es einen Partner, der diese Lösung unter GMP-Bedingungen in Reinräumen herstellen kann. Es wird eine langfristige Partnerschaft angestrebt, beginnend mit kleinen Testmengen von bis zu 30 kg, mit der Möglichkeit zur Skalierung der Produktion basierend auf der zukünftigen Nachfrage. (BRGB20240903018)

Gehirnanomalien mit Schwerpunkt auf Anfällen: Suche nach Partnern für internationalen Programmen (z. B. Horizon Europe, Eureka)

This Dutch SME operates in the fields of artificial intelligence (AI), wearables, and brain research. Their core expertise lies in developing solutions that can predict, manage and prevent neurological conditions, such as epilepsy, using non-invasive and invasive devices. They need partners that can help, advance their research and development in the following areas: Wearable Device Innovation, Neurology and Clinical Partners, Regulatory and Clinical, Data Collection and Analysis. (TRNL20240926006)

UMWELT/ENERGIE

EU-Energieministerinnen und -minister streiten über russisches Gas

Beim vergangenen Energierat am 15. Oktober 2024 kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den EU Energieministerinnen und -ministern vor allem über russisches Gas. Wenn der Trend der vergangenen Monate anhalte, wird die EU nach einer Analyse der Europäischen Kommission (KOM) acht Mrd. Kubikmeter russisches Gas mehr importieren als 2023. Das habe zu intensiven Diskussionen unter den Ministerinnen und Ministern geführt, berichtete die scheidende Energiekommissarin Kadri Simson.

Die Kommissarin forderte die Energieministerinnen und -minister auf, auf die Gasunternehmen in ihren Ländern einzuwirken, um die Gas-Geschäfte mit Russland zu beenden. Vor allem Frankreich sieht sich der Kritik ausgesetzt, immer mehr Flüssiggas aus Russland anzulanden.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/eu-energieministerinnen-und-minister-streiten-ueber-russisches-gas>

EU-LIFE: Geld für grüne Projekte aus Deutschland

Die EU investiert über 380 Mio. Euro in 133 neue LIFE-Projekte zur Förderung des grünen Wandels in ganz Europa. Auch vier Projekte aus Deutschland erhalten Gelder aus dem LIFE-Topf.

Die ausgewählten Projekte aus Deutschland betreffen grüne Lieferketten für Agrarunternehmen und Lebensmittelhersteller, Pionierarbeit bei emissionsfreien Hochspannungsschaltanlagen, die Befähigung lokaler Verwaltungen zur Ausweitung von Wärme- und Kälteplänen sowie Kompetenzen, Qualifizierung und Einstellung von Fachkräften für den Fernwärme- und Fernkältesektor.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/eu-life-geld-fuer-gruene-projekte-aus-deutschland>

Mikro-Wasserkraftwerk

Ein japanisches Unternehmen bietet seine geistigen Eigentumsrechte an der Technologie für ein Mikro-Wasserkraftwerk im Rahmen eines Lizenzvertrags an. Die Wasserkrafttechnologie des Unternehmens kann ungenutzte Wasserkraftenergie effizient in Strom umwandeln. Die Innovation ihrer Technologie besteht darin, dass sie die Installation von Wasserkraftanlagen an Orten ermöglicht, die bisher als ungeeignet oder unmöglich galten. Außerdem werden Herausforderungen wie Schwankungen des Wasserflusses und Tierwanderungen berücksichtigt und sie bieten Schutz vor Überschwemmungen, Geröll und starken Schneefällen.

(BOJP20240930003)

Klimaneutrale Lederalternativen auf Pflanzen- oder Pilzbasis gesucht

A Swiss organisation is looking for leather alternatives produced from non-food/consumable products either plant- or mushroom-based or from other non-animal derived materials. The sought material should be climate-neutral and socially responsible as well as produced in Europe to be part of the products portfolio of a new e-commerce platform. The quality should be comparable to traditional leather and suitable for various applications in the leather industry.

(TRCH20240910002)

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Digitale Infrastruktur: Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht

Die EU-Kommission hat das vierte Paket von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen im Umfang von 323 Millionen Euro im Rahmen der Connecting Europe Facility veröffentlicht. Die Frist für die Einreichung von Bewerbungen ist der 13. Februar 2025 um 17.00 Uhr.

Es geht darum, den Aufbau schneller, sicherer und nachhaltiger fortgeschrittener Infrastrukturen zu beschleunigen und so zur Entwicklung von Backbone-Konnektivität, 5G-Netzen und Quantenkommunikation beizutragen.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/digitale-infrastruktur-aufruf-zur-einreichung-von-vorschlaegen-veroeffentlicht-2024-10-22_de

Neue Vorschriften zur Verbesserung der Cybersicherheit kritischer Einrichtungen und Netze in der EU

Die EU-Kommission hat die ersten Durchführungsbestimmungen zur Cybersicherheit kritischer Einrichtungen und Netze im Rahmen der Richtlinie über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union (NIS2-Richtlinie) angenommen.

Dieser Durchführungsrechtsakt enthält detaillierte Maßnahmen für das Cybersicherheitsrisikomanagement sowie für die Fälle, in denen ein Sicherheitsvorfall als erheblich angesehen werden sollte. Unternehmen, die digitale Infrastrukturen und Dienste bereitstellen, sollten dies den nationalen Behörden melden.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/neue-vorschriften-zur-verbesserung-der-cybersicherheit-kritischer-einrichtungen-und-netze-der-eu-2024-10-17_de

Anbieter von KI-Software gesucht

Ein polnisches Unternehmen sucht Kooperationspartner, die fortschrittliche KI-basierte Software anbieten können. Es sollten Technologien, wie ML, NLP, NLG und Cloud-Integration genutzt werden. Ziel ist es, Nutzer bei ihren Aufgaben zu unterstützen und Prozesse zu automatisieren. Weiterhin sollen die Lösungen dazu dienen, Dienstleistungen zu personalisieren, als Kunden- und/oder Agentenassistent zu fungieren und die administrative Unterstützung zu automatisieren. (TRPL20241002004)

IOT-Lösungen: Partner für Pilotversuche in den Bereichen Bahn, Öl und Gas sowie Offshore-Windkraft

The client, a UK-based SME, provides remote condition monitoring solutions for safety and performance critical assets in the Rail, Oil & Gas, mining and Offshore Wind industries. The client's technologies are specifically targeted to optimise maintenance activities and protect maintenance staff, extend asset life and boost operational efficiency, reduce in-service failures, reduce downtime and save costs. To advance their technology, they are seeking a pilot testing partner from industry. (TRGB20240927026)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Rat stimmt endgültig für bessere Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit

Der EU-Ministerrat nahm am 14. Oktober 2024 in Luxemburg die EU-Richtlinie für Plattformarbeit an. Sie soll dazu beitragen, die Rechte der ungefähr 30 Mio. Menschen, die EU-weit für digitale Arbeitsplattformen tätig sind, zu stärken. Als einziger Mitgliedstaat hatte sich Deutschland in der Abstimmung enthalten.

Wenn künftig Indizien etwa für eine Kontrolle und Steuerung der Mitarbeitenden von Essensliefer- oder Fahrdiensten vorliegen, wird angenommen, dass sie Beschäftigte und keine Selbstständigen sind. Dafür müssen die Mitgliedstaaten eine gesetzliche Vermutungsregelung festlegen, die ausgelöst wird, wenn Tatsachen vorliegen, die auf ein Beschäftigungsverhältnis hindeuten. Darüber hinaus legt die neue Richtlinie erstmals Regelungen über die Verwendung von Algorithmen im Bereich der Personalverwaltung fest. Demnach dürfen Plattformarbeitende nicht aufgrund einer Entscheidung entlassen werden, die ein automatisiertes Entscheidungssystem getroffen hat.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/rat-stimmt-endgueltig-fuer-bessere-arbeitsbedingungen-in-der-plattformarbeit>

^

SONSTIGES

Wie lässt sich das Potenzial des Europäischen Forschungsraums voll ausschöpfen?

Um der Fragmentierung der europäischen Forschungslandschaft entgegenzuwirken, soll mit dem Europäischen Forschungsraum ein dynamisches und attraktives Umfeld für Forschende und Innovatoren in ganz Europa entstehen. Laut einer Mitteilung der EU-Kommission konnten zwar deutliche Fortschritte in Richtung eines attraktiveren, effizienteren und stärker integrierten Forschungsraums erzielt werden – sein Potenzial ist jedoch ausbaufähig. https://commission.europa.eu/news/how-best-boost-potential-european-research-area-2024-10-22_de

Europäischer Innovationsrat: 1,4 Mrd. Euro für Deep-Tech-Forschung und Start-ups

Der Europäische Innovationsrat (EIC) wird die europäische Deep-Tech-Forschung und Start-ups mit hohem Potenzial im nächsten Jahr mit 1,4 Milliarden Euro fördern. Das sind fast 200 Millionen Euro mehr als im laufenden Jahr. Die Europäische Kommission hat das entsprechende EIC-Arbeitsprogramm 2025 angenommen.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/europaeischer-innovationsrat-14-mrd-euro-fur-deep-tech-forschung-und-start-ups-2024-10-29_de

CSRD: Deutscher Gesetzentwurf könnte gegen EU-Recht verstoßen

Der deutsche Gesetzentwurf zur Umsetzung der Europäischen Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz: CSRD) könnte gegen die Charta der Grundrechte der EU verstoßen. Nach Auffassung einer Anwaltskanzlei würde damit die Berufs- und Unternehmerfreiheit eingeschränkt, weil unabhängige technische Dienstleister davon ausgeschlossen würden, Nachhaltigkeitsberichte prüfen zu können, heißt es in dem Rechtsgutachten der Kanzlei.

Konkret sehe der aktuelle Gesetzentwurf ausschließlich Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer als prüfungsbefugt vor. Der Ausschluss unabhängiger Prüferinnen und Prüfer könnte laut Gutachten gegen EU-Recht verstoßen.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/csrd-deutscher-gesetzentwurf-koennte-gegen-eu-recht-verstossen>

Lieferanten von Grieß gesucht

Ein polnisches Unternehmen, welches Mohnfüllungen für Bäckereien und Konditoreien produziert, sucht Lieferanten von Grieß mit einer Kapazität von 15 Tonnen pro Jahr. Es wird eine Lieferantenvereinbarung angestrebt. (BRPL20240912014)

Hersteller von nachhaltigen Heimtextilien gesucht

Ein dänisches Unternehmen, das sich auf nachhaltige Heimtextilien spezialisiert hat, sucht einen europäischen Hersteller. Das Unternehmen hat sich auf die Umwandlung von Restbeständen in hochwertige Einrichtungsgegenstände in limitierter Auflage spezialisiert, darunter Duschvorhänge, Gardinen und Textilkunst. Das Unternehmen sucht einen Hersteller, der sein Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit teilt und mit dem es langfristig zusammenarbeiten möchte. (BRDK20240913014)

Hersteller für Männer-Sportbekleidung gesucht

Ein irisches Unternehmen, das sich auf das Design und den Einzelhandel von Sportbekleidung für Männer spezialisiert hat, sucht einen Hersteller von Sport-T-Shirts, Shorts und Layered Tops. Das Produkt wird das Allround-Produkt für Männer sein, das Fitnesstraining, Laufen und Sport im Freien abdeckt. Entscheidend ist, dass der Partner über einschlägige Erfahrung in der Entwicklung von Athleisure/Activewear und über ein umfassendes Wissen über Markttrends und zukünftige Möglichkeiten verfügt. (BRIE20240913007)

Abfüllpartner für die Produktion von Matcha Latte gesucht

Ein französisches Startup-Unternehmen hat einen innovativen Matcha Latte als pflanzliche Alternative zu herkömmlichen Energiegetränken entwickelt und sucht einen europäischen Abfüllpartner für die Produktion. Der Partner soll die Bereitstellung von 250ml Glasflaschen, die Sterilisierung bei 110°C sowie die Etikettierung und Verpackung übernehmen. Das Unternehmen strebt eine langfristige Outsourcing-Vereinbarung mit einem erfahrenen Subunternehmer an, der hohe Qualitätsstandards erfüllt und flexibel auf steigende Produktionsmengen reagieren kann. (BRFR20240913004)

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Neumarkt 15 | 66117 Saarbrücken | www.saaris.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeitereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

Alannah Wörle

Tel.: +49 (0)651 97567-15

E-Mail: woerle@eic-trier.de

Mainz

Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH | Mombacher Straße 68 | 55122 Mainz

<http://www.innovationsagentur-rlp.de>

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

Dr. Julia Dohnt-Buchheit

Tel.: +49 (0)6131 6242417

E-Mail: buchheit@innovationsagentur-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnik

Dr.-Ing. Simon Horoz

Tel.: +49 (0)6131 6242418

E-Mail: horoz@innovationsagentur-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand anja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

